

Sonntag, 10. Dezember 2017

2. Adventssonntag

Der Vorbote Jesu: Johannes der Täufer

Der Evangelist Markus berichtet vom Auftreten Johannes des Täufers in der Wüste; wie er die Menschen ermahnt und sie tauft. Und wie er auf das Kommen Jesu hinweist.

Der Text des Markus-Evangeliums: Kapitel 1, die Verse 1 bis 8. Markus schreibt:

*„Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes: Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!*

*So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.*

*Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.“*

Ereignisse haben Vorboten. Wenn die Stadtverwaltung in den Straßen die Weihnachtsdekoration aufhängen lässt, die Händler ihre Buden für den Weihnachtsmarkt aufbauen und die ersten Weihnachtsmänner in Erscheinung treten, wissen wir: Es ist wieder so weit. Was? Gott ist als Menschensohn in die Geschichte der Menschheit eingetreten. Sein Vorbote war Johannes der Täufer. Ihn ließ Herodes aus einer Partylaune heraus enthaupten.